



Er geht am Sonntag auf dem Brandenkopf auf Empfang: Funkamateurl Alexander Günther spricht mit Kindern in Lahr. Foto: Verein

Lahr ruft Brandenkopf: Funker machen Werbung am »Kids Day«

DARC-Ortsverband Haslach beantwortet Fragen vieler Kinder

Mittleres Kinzigtal (bri). Lahr ruft Brandenkopf: Der höchste Punkt im Mittleren Kinzigtal spielt am morgigen Sonntag eine wichtige Rolle, wenn Kinder beim internationalen »Kids Day« den Amateurfunktesten. Auf dem Berg wartet Fachmann Alexander Günther auf die Fragen der Lahrer.

Günther gehört zum Ortsverband Haslach im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) und bildet morgen die Gegenstation für die Kinder im Rheintal. »Wir wollen mit dem »Kids Day« für unser Hobby Funken werben und zeigen, wie einfach man auf diesem Wege mit Menschen in aller

Welt sprechen kann«, sagt Günther. Werbung tut auch Not, denn die Zahl der Funker geht allerorten zurück. Auch in Haslach sitzen nur noch rund 15 Aktive vor ihren Geräten und suchen Gesprächspartner rund um den Globus.

Doch »das Funken darf nicht aussterben«, sagt Alexander Günther aus Biberach. Deshalb fährt er morgen mit dem Haslacher Richard Finke in eisiger Kälte auf den fast 1000 Meter hohen Brandenkopf, baut im Auto seine Funkstation auf und stellt die Antenne aufs Dach.

Zwischen 13 und 18 Uhr öffnet der DARC-Ortsverband

Lahr sein Clubhaus im Industriehof und lässt interessierte Kinder unter Anleitung an die Mikrofone, damit sie mit Günther und Finke sprechen können.

Günther ist sicher, dass der »Kids Day« vielen Kindern Lust aufs Funken machen kann. Schließlich reicht das Hobby weiter als nur bis zum Brandenkopf: »Amateurfunk verbindet die Welt. Man kann morgens fragen, wie das Wetter in Neuseeland ist, und abends mit einem Funker in den USA reden. Außerdem erwirbt man beim Funken viel technisches Wissen, das man später beruflich nutzen kann.«